

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Reyk Golinski 563 5058 563 8422 reyk.golinski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.04.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/2836/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.05.2004	Bezirksvertretung Cronenberg	Entgegennahme o. B.
Verlegung und Ausbau der Haltestelle "Hahnerberger Str. in Richtung Cronenberg"		

Grund der Vorlage

Antrag der CDU-Fraktion, die Haltestelle „Hahnerberger Str.“ in Richtung Cronenberg zu verlegen und als Busbucht auszubauen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Bronold

Begründung

Seitens der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Cronenberg ist der Antrag gestellt worden, die Bushaltestelle „Hahnerberger Str.“ ca. 30 m in Richtung Cronenberg zu verlegen und eine Bushaltebucht anzulegen.

Aus diesem Grunde fand am 13.04.04 ein Ortstermin mit Vertretern von WSW AG, der Polizei sowie der Verwaltung statt, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Vor Ort waren sich alle Beteiligten darin einig, dass durch die Verlegung der Haltestelle und den Ausbau als Busbucht eine Verbesserung der verkehrlichen Verhältnisse erreicht werden kann. Nicht zuletzt deshalb, da aufgrund gelegentlicher Verspätungen bis zu drei Busse zeitgleich die Haltestelle anfahren. Hinzu kommen Linksabbiegevorgänge in Richtung des

gegenüberliegenden Getränkemarktes. Eine Verlegung der Haltestelle stellt jedoch nur im Zusammenhang mit dem Ausbau als Busbucht eine verkehrliche Verbesserung dar, eine Verlegung im Vorfeld des Ausbaus würde lediglich die verkehrlichen Probleme verlagern. Verlegung und Ausbau als Busbucht können deshalb nur zusammen realisiert werden.

Kosten und Finanzierung

Ein Ausbau der Bushaltestelle ist grundsätzlich mit 90 % der Baukosten nach dem GVFG förderungsfähig. Ein Zuwendungsantrag müsste seitens der Verwaltung vorgelegt werden. Grundlage für die Ermittlung der Baukosten wäre eine noch zu realisierende Planung.

Zeitplan

Aufgrund laufender Zuwendungsanträge könnte ein neuer Antrag frühestens 2005 gestellt werden. Die Aufnahme ins Förderprogramm könnte daher nicht vor 2006 geschehen. Aufgrund der knappen finanziellen Mittel kann mit einem Bewilligungsbescheid des Zuschussgebers realistisch nicht vor 2008 gerechnet werden. Eine Umsetzung der Maßnahme mit Hilfe von Zuschussmitteln ist somit zumindest kurzfristig nicht zu realisieren.

Anlagen

Lageplan